



# Tamagawa-Universitäts-Orchester in Österreich '82

## I. Violinen

Hiroki Tashiro  
Etsuko Aoyagi  
Noriko Uchimiya  
Takaaki Itoh  
Keiko Himeda  
Naoko Hosono  
Shinichiro Yamamoto  
Yumi Satoh  
Junko Asano  
Junko Nakamura  
Satoko Watanabe  
Mariko Ishii

## II. Violinen

Yasuko Kamijo  
Kazunori Katoh  
Hiromi Kitsukawa  
Yûko Suzuki  
Chihiro Takatsu  
Atsuko Nakakoga  
Mikiko Hara  
Naomi Okamura  
Miki Kuriyama  
Yuria Yokomizo  
Hikaru Shikata  
Tomoko Ôshima  
Toshihiro Koizumi

## Bratschen

Tetsuzo Hori  
Hitomi Ishizuka  
Hiromi Kudoh  
Yumi Takahashi  
Chizuru Takami  
Toshimi Shimazaki  
Maki Nitta  
Mutsumi Yanagi  
Naoko Yamaya  
Kaori Okabayashi  
Junko Kubota  
Rieko Shimano  
Youko Tanokura  
Yuko Igarashi  
Hitomi Sasaki  
Kimiko Kawasaki

## Violoncelli

Yumi Kojima  
Kumiko Satoh  
Takuo Sennari  
Junya Hayakawa  
Keiko Asano  
Shinobu Nakajima  
Yuko Kodama  
Masayo Tsukamoto  
Chieko Fukushima  
Kiyoko Suzuki  
Asano Miura  
Masako Takao

## Kontrabäße

Kumiko Miyashita  
Naohiro Kamo  
Akihiro Harada  
Sonoko Honma  
Reiko Ao  
Michiya Fujikashi  
Tetsuo Terasaki

## Flöten

Kaori Imasato  
Nobuko Satoh  
Kohko Shigenobu  
Hideki Nakajima  
Chiaki Tominaga  
Mitsunori Mukaiyama  
Oboen  
Yuka Inoue  
Satoru Toyoyama  
Shiori Fukuda

## Klarinetten

Miho Kawamata  
Kiyoko Saito  
Mariko Nakajima  
Yuko Asakura

## Fagotte

Shoichi Koseki  
Takashi Ohno  
Yoshihiko Yamashita

## Hörner

Yuko Oka  
Hideaki Fukunaga  
Yoshikazu Watanabe  
Hiroyuki Sugawara  
Megumi Arakawa

## Trompeten

Masafumi Ichinose  
Satoshi Ohta  
Nobuyuki Matsuo  
Shinobu Ohata  
Kaoru Shoji

## Posaunen

Takeshi Mitamura  
Eri Momiyama  
Yoshihiro Kanoh  
Naoyuki Seta

## Pauken

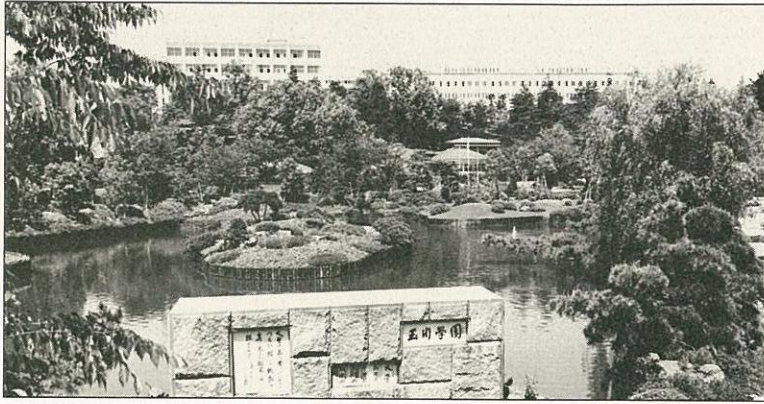
Yohichi Tsujimoto  
Mami Kajihara  
Schlagzeug  
Mika Hasegawa  
Hajime Fujimaki

## Liste der Mitglieder des Orchesters der Tamagawa-Universität



22. — 28. Juli  
Innsbruck  
Salzburg  
Eisenstadt





## Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Wir sind aus dem Fernen Osten in Ihr schönes Land gekommen. Die Tamagawa-Universität, von der wir kommen, ist Teil eines Schulkomplexes, der vom Kindergarten bis zur Universität reicht.

Es ist uns eine große Ehre, die Gelegenheit zu haben, in Ihrem Land, Österreich, mit seiner langen und hochansehnlichen Tradition und Kultur, Musik zu machen. Mit Worten können wir diesem Gefühl keinen Ausdruck geben. Wir möchten es Ihnen stattdessen mit unserem Musizieren zeigen.

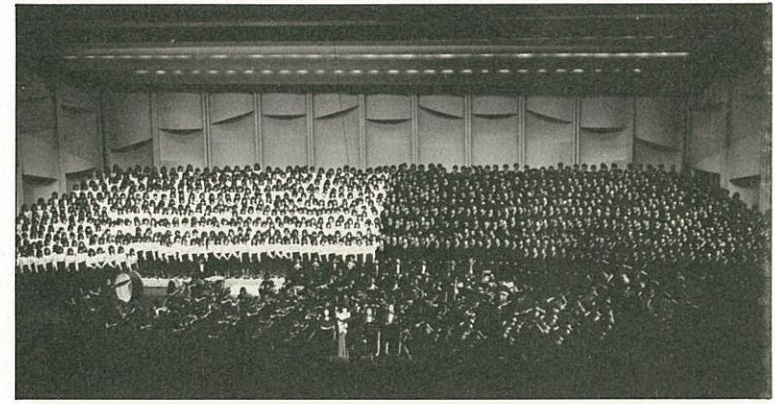
Seitdem wir die Einladung zu Ihrem Musikfest erhalten haben, haben wir möglichst fleißig geübt, damit Sie, verehrte Zuhörer, an unserem Konzert Freude haben können. Der größte Teil unseres Orchesters besteht aus Studenten, die

Musik nicht als Hauptfach studieren. Nach ihren Vorlesungen oder Seminaren versammeln sich diese Studenten, um miteinander zu üben. Sie tun das ohne irgendwelchen Druck, aus reiner Freude an der Musik und am Musizieren.

Wir möchten Ihnen unseren Dank sagen für die Zeit, die wir als Gäste in Ihrem Land verbringen dürfen. Ich bin sicher, daß die Studenten Sie und Ihr schönes Land nie vergessen werden. Wenn Sie einmal Gelegenheit hätten, nach Japan zu kommen, besuchen Sie uns bitte. Wir danken Ihnen für Ihre Freundschaft!

*Tetsuro Obara*

Tetsuro Obara  
(Präsident der Tamagawa Universität)



## Über unser Tamagawa-Universitäts-Orchester

### Dirigent: Akira Fujimoto

1939: am 3. März in Niigata geboren  
1958: in die Tamagawa Universität eingetreten, Dirigieren bei Prof. S. Shiroyanagi und Prof. S. Aratani, Geige bei Prof. M. Nagasawa und Prof. H. Ohno studiert

1967: ins Konservatorium in Wien eingetreten und Dirigieren bei Prof. Weißberg, Geige bei Prof. Karl Barylli studiert  
z. Z. ständiger Dirigent des Studenten-Orchesters der Tamagawa Universität, Professor der Tamagawa Universität

Das Tamagawa-Universitäts-Orchester wurde 1957 von einigen Studenten, die zum Musik-Klub gehörten, gegründet. Jetzt, 1982, ist die Anzahl der Mitglieder dieses Orchesters auf mehr als 100 angewachsen.

Wir haben zwei regelmäßige Konzerte im Jahr und außerdem spielen wir zu den verschiedenen Schulzeremonien sowie beim Schulmusikfest für die Neunte Symphonie von Beethoven.

Unser Orchester ist ein Studentenorchester, und besteht nicht nur aus Studenten, die Musik als Hauptfach studieren. Vielmehr sind dreiviertel der Mitglieder Studenten, die an der literarischen, philosophischen, landwirtschaftlichen und naturwissenschaftlichen Fakultät studieren.



## Programm

### PROGRAMM A

22. Juli 1982 20.30 Uhr Stadtsaal, Innsbruck	<b>Mozart</b> Ouvertüre zur Oper "Die Zauberflöte" K.V. 620
	<b>Haydn</b> Symphonie Nr. 100 G dur "Militär"
	<b>Toyama</b> Rhapsodie für Orchester
	<b>Brahms</b> Symphonie Nr. 1 C moll Op. 68

### PROGRAMM B

24. Juli 1982 19.00 Uhr Fest zur Festspieleröffnung Hof Erzabtei St. Peter, Salzburg	<b>Mozart</b> Ouvertüre zur Oper "Die Zauberflöte" K.V. 620
	<b>Toyama</b> Rhapsodie für Orchester
	<b>Brahms</b> Symphonie Nr. 1 C moll Op. 68

### PROGRAMM C

28. Juli 1982 18.00 Uhr Haydnsaal im Schloss Esterhazy, Eisenstadt	<b>Haydn</b> Symphonie Nr. 100 G dur "Militär"
	<b>Toyama</b> Rhapsodie für Orchester
	<b>Brahms</b> Symphonie Nr. 1 C moll Op. 68



### Rhapsodie für Orchester

von Yuzo Toyama (1931— )

Dieses Werk wurde im Jahre 1960 in Tokio nach beliebten japanischen Volksliedern komponiert. Es fängt mit lebhaften Schlagzeugen, 8 Paar Klangstäben (Hyōshigi) im Dreiertakt, an.

Das erste Thema, ein Ballspiellied von Mädchen, wird von Trompete und 2 Klarinetten dialogartig behandelt. Dann wird es von Violinen und Bratschen übernommen.

Gleichzeitig bringen Celli und Hörner das zweite Thema (ein Fischerlied) und das dritte Thema (ein Sommerfestlied) nacheinander dazu, und werden mit dem ersten Thema polyphonisch durchgeführt.

Nachdem die Pikkoloflöten und Streicher das vierte Thema (ein Schifferlied) gespielt haben, trägt die Flöte das fünfte Thema (ein Fuhrmannlied), begleitet von gedämpften Streichern, als eine improvisatorisch verzierte Solostimme in ganz ruhigem Tempo vor.

Dann setzen alle Schlagzeuge ein, das volle Orchester schließt sich an, und mit einem der heitersten Volkslieder steigert sich das Stück zum Finale.





## Die Tamagawa-Schule und ihre Erziehung

Die Tamagawa-Schule, 1929 von Dr. Kuniyoshi Obara gegründet, liegt 30 km westlich von Tokio in einer anmutigen Hügellandschaft. Dort entfaltet sich, eingebettet in das Grün schöner alter Bäume, eine ganze Welt von größeren und kleineren, älteren und neueren Gebäuden. Das ist wirklich eine pädagogische Provinz, wie Goethe sie sich nicht anders hätte erträumen können; eine kleine Welt für sich, vom Kindergarten bis zur Universität, von akademischen Institutionen bis hin zu Einrichtungen des praktisch-handwerklichen Lebens.

Das Ziel der Tamagawa-Erziehung ist die Erziehung des "ganzen Menschen". Sie will Charaktere bilden, die nicht nur Wissen besitzen, sondern auch Gefühl für moralisches und schöngestiges Denken haben; Persönlichkeiten mit tiefempfundener Religiosität, dem letztendlichen Lebensprinzip; Persönlichkeiten, die mit einem gesunden Körper befähigt sind, jedwede Aufgabe zu meistern. Vier absolute Werte sind es — die

Wahrheit, das Gute, das Schöne, das Religiöse —, und die beiden Werte des körperlichen Wohlbefindens und des materiellen Wohlstandes als Voraussetzung dazu. Die Reinkultur des letztendlich Gültigen im menschlichen Sein ist in diesen sechs Werten in Harmonie und Ordnung vereint.

Im Erziehungssystem von Tamagawa spielt die Kunsterziehung daher eine wichtige Rolle. Die Kunsterziehung ist in der "Erziehung des ganzen Menschen" nicht nur Ausbildung des Sinnes für das Schöne. Durch die praktische Tätigkeit des Musizierens, Singens, Theater-spielens, Malens u.s.w. wird eine unmittelbare Beziehung zum Kunstgegenstand hergestellt. Alle Studenten der Tamagawa-Universität haben zum Beispiel Gelegenheit, jedes Jahr die Neunte Symphonie von Beethoven zu singen. Es macht auf die Studenten einen starken Eindruck, nach langer Übung auf der Bühne zu singen. Dabei spielt auch das Orchester der Tamagawa-Universität.

